

## Vorwort

Zum 19. Mal konnte das Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik mit den Oldenburger 3D-Tagen am 5. und 6. Februar 2020 Gelegenheit geben, sich umfangreich zu aktuellen Entwicklungen in Anwendung und Forschung optischer 3D-Messtechniken zu informieren. Den etwa 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde in den Fachvorträgen und in der begleitenden Firmenausstellung wieder einmal die breite Anwendungsmöglichkeit präsentiert. Ein Schwerpunkt wurde durch das Thema Building Information Modeling (BIM) gesetzt, das für einen Umbruch im Bauwesen sorgt, der mit einer Intensivierung des Einsatzes von entsprechenden Mess- und Visualisierungsmethoden einhergeht. Die Anzahl der Vorträge aus diesem Bereich spiegelt die Relevanz des Themas wider.

Der nicht im Tagungsband veröffentlichte Eröffnungsvortrag „Rückblick – Vorblick! Zum Einsatz von UAV in Photogrammetrie und Geodäsie“ von Prof. Dr. Heinz-Jürgen Przybilla (Hochschule Bochum) gab einen sehr anschaulichen Überblick von den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Die technische Weiterentwicklung, das wirtschaftliche Potenzial des Drohnenmarktes sowie administrative Vorgaben wurden erläutert. Mit der Errichtung eines UAV-Testfeldes in Essen verfolgt die Hochschule das Ziel, die Konfiguration von Bildflügen, die Georeferenzierung, verwendete Software und Auswertestrategien sowie die Kamerakalibrierung sinnvoll evaluieren zu können.

Das Vortragsprogramm war in die Themenblöcke Digitalisierung & BIM, UAV, Deformation, Kulturerhalt, Photogrammetrische Anwendungen, Mobile Erfassung, Punktwolkenverarbeitung und Erfassung und Prüfung gegliedert. Auf der Homepage der Oldenburger 3D-Tage ([jade-hs.de/3dtage](http://jade-hs.de/3dtage)) können die Präsentationen der Vorträge heruntergeladen werden, soweit sie von den Autoren freigegeben wurden. Die Beiträge in diesem Band unterliegen keinem strengen inhaltlichen Begutachtungsprozess und können sich daher in Qualität und Umfang unterscheiden.

Besonderes Merkmal der Oldenburger 3D-Tage ist die Mischung von wissenschaftlichen Beiträgen aus aktueller Forschung mit anwendungsorientierten Berichten und Produktinformationen. Die Vorträge zeichnen sich durch ihr breites Themenspektrum aus. Dies erlaubt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einmal mehr, über ihre eigenen Grenzen zu schauen und neue Ideen oder Anwendungsfelder zu erschließen. Der Ablauf der Oldenburger 3D-Tage ist bewusst so gestaltet, dass ausreichend Raum für Diskussionen und Kontaktpflege bleibt.

Für die erfolgreiche Durchführung des Workshops und der Realisierung dieses Tagungsbandes sei allen Beteiligten gedankt, besonders allen Autorinnen und Autoren, Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Das 20-jährige Jubiläum der Oldenburger 3D-Tage wird am 3. und 4. Februar 2021 stattfinden.